

Verfahrensbezeichnung	<b>Grabenfräse / Grave cutter</b>
Verfahrensgruppe	Alternative Verlegeverfahren / Neuverlegung
Verfahrensbeschreibung	Eine Grabenfräse stellt einen Erdschlitz zur Verlegung von Leitungen her. Sie besteht im Allgemeinen aus einem Trägergerät mit einem auf die geologischen Verhältnisse abgestimmten Abbauwerkzeug. Als Trägergerät können Geräte mit Rad- oder Raupenfahrwerk oder mit Schreitwerk eingesetzt werden. Die Kabel oder Rohre werden in den Schlitz nachträglich eingebracht oder im gleichen Arbeitsgang mit einem nachlaufenden Pflug. In Asphaltoberflächen kann ein sauberer schmaler Trennschnitt erfolgen.
Skizze	 <p>Quelle von links nach rechts: <a href="http://www.vetter-huefingen.de/fuhrpark/grabenfraese.html">www.vetter-huefingen.de/fuhrpark/grabenfraese.html</a>  <a href="http://www.vetter-huefingen.de/fuhrpark/grabenfraese.html">www.vetter-huefingen.de/fuhrpark/grabenfraese.html</a>  <a href="http://www.directindustry.de/prod/rivard/product-59217-385273.html">www.directindustry.de/prod/rivard/product-59217-385273.html</a></p>
Normen / Richtlinien	Keine
Standardisierte LB	Keine
Werkstoffe Altrrohr	-
Werkstoffe Neurohr	Keine Einschränkungen
Anwendung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Kabelfräse benötigt keinen Anfahrtschacht oder -baugrube.</li> <li>- Vor querenden Einbauten oder Wege muss der Frässchlitz unterbrochen werden.</li> <li>- Natürliche Trassen querende Hindernisse stellen Erschwernisse dar.</li> </ul>
Geometrische Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mögliche Fräsbreiten: 25 cm, 40 cm, 50 cm, 65 cm</li> <li>- Mögliche Frästiefen bis 180 cm</li> </ul>
Leistungsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fräsleistungen 1-2 m/min im Lockerboden</li> <li>- 60-150 m/h (bei T = 8 cm, B = 25 cm)</li> <li>- Leistung durch Bodenart limitiert</li> </ul>
Einbau	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aushub wird seitlich gelagert, wodurch der Graben rasch zugefüllt werden kann.</li> <li>- Beim Einsatz mit der Fräse darf weniger Leerraum zwischen Grabenwand und Rohr eingerechnet werden, wodurch der Graben schmaler als bei normalem Aushub wird.</li> </ul>
Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hoher Werkzeugverschleiß</li> <li>- Nur wirtschaftlich, wenn höhere Leistungen als Baggeraushub möglich sind</li> <li>- Bei großer Einbautendichte wird der Einsatz einer Grabenfräse unwirtschaftlich</li> </ul>